

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNIK UND AUTOMATISIERUNG IPA



1 Fraunhofer IPA, Foto: Rainer Bez

VON DER IDEE ZUM MINIMUM VIABLE PRODUCT (MVP)

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA

Nobelstraße 12 70569 Stuttgart

Ansprechpartner

Henry Himmelstoß
Umsetzungsmethoden für die
Digitale Produktion
Telefon +49 711 970-1438
henry.himmelstoss@ipa.fraunhofer.de

www.ipa.fraunhofer.de www.futureworklab.de

Das Future Work Lab

Die Aufgabe des Future Work Lab ist es, Industrie 4.0 für ein breites Publikum erlebbar zu präsentieren und so den Nutzen für Interessierte aus der Industrie, aus Forschungseinrichtungen und aus Verbänden sowie aus der Politik zu zeigen. Das Future Work Lab verbindet die Demonstration konkreter Industrie 4.0-Anwendungen mit Angeboten zur Kompetenzentwicklung und integriert den aktuellen Stand der Arbeitsforschung. Seit 2017 haben über 13.000 interessierte Besucher das Innovationslabor besucht. Dabei agiert das Future Work Lab als Ideenzentrum und kann Sie daher bei der Erstellung eines Minimum Viable Products (MVP) – also eines Produkts, das eine minimal funktionsfähige Lösung Ihrer Idee darstellt, unterstützen.

Die Ideen von Morgen

Das Team des Future Work Lab berät Sie gern, wenn es darum geht, eine minimal funktionsfähige Version eines neuen Produkts, einer Dienstleistung oder einer Geschäftsidee zu erstellen. Zusammen entwickeln und bewerten wir Ihre Ideen, um Ihre Bedürfnisse bestmöglich zu erfüllen. In einem nächsten Schritt werden aus den Ideen Konzepte erarbeitet und visualisiert. Wir greifen dazu auf unsere Branchenkenntnisse aus 60 Jahren Projektarbeit am Fraunhofer IPA sowie auf unsere Expertise zur Software- und Produktentwicklung zurück. Darüber hinaus ermutigen wir Sie, durch von uns durchgeführte Kreativitätstechniken, neue Lösungen zu finden.

Von der Idee zum Prototyp

Unsere Kompetenzen

Fraunhofer IPA.

Basierend auf den erarbeiteten Konzepten, unterstützen wir Sie bei der Entwicklung eines ersten Prototyps. Das Ziel ist die Fertigstellung eines Minimum Viable Products. Damit werden Sie in die Lage versetzt frühzeitig auf Kunden zuzugehen und vermeiden mögliche Risiken oder Fehlentwicklungen. Dieses MVP kann Ihnen somit helfen, Konzepte zu validieren und herauszufinden, wie Ihre Idee beim Kunden ankommt und, ob Sie diese in die richtige Richtung entwickeln. Eine solche Validierung kann die Grundlage für neue Produkte, Services und Geschäftsmodelle sein.

Das Future Work Lab bietet Ihnen mehr als 40 Demonstratoren zur Produktionsarbeit

der Zukunft und wird kontinuierlich weiter-

entwickelt. Aktuelle Trends und neue Tech-

nologien inspirieren das Innovationslabor

genauso wie die laufende Projektarbeit am

Gern teilen wir unsere Erfahrungen mit Ihnen, wenn es darum geht, was ein überzeugendes Produkt ausmacht und wie Sie Nutzer für sich gewinnen können. Zudem stehen wir als kompetenter Ansprechpartner zu softwarebasierten Entwicklungen und dafür notwendigen Werkzeugen zur Seite.

Nicht immer sind die erfolgreichsten Produkte und Services aus naheliegenden Ideen entsprungen. Deswegen haben wir einen Raum für das kreative Denken erschaffen, um unkonventionelle Ideen zu fördern.

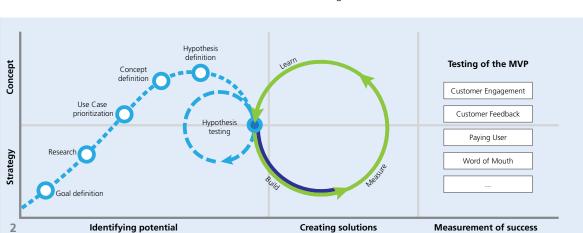
Unser Vorgehen

In einem definierten Prozess wird das zentrale, zu erreichende Ziel strukturiert und mit Hintergrundwissen untermauert. Potenzielle Lösungsansätze werden ermittelt und priorisiert, um aus ihnen ein erstes Lösungskonzept abzuleiten. Anschließend wird die zentrale Hypothese formuliert, auf die die Funktion des MVP getestet werden soll. Im

iterativen Build-Measure-Learn-Loop wird das MVP erneut auf diese Kernfunktion getestet, bis es eine minimal funktionsfähige Lösung darstellt. Das alles geschieht in einem Workshop-Format, das durch unsere Fachexpertinnen und -experten moderiert und angeleitet wird.

Sprechen Sie uns an!

Die Mindestdauer eines MVP-Kleinprojektes beträgt zwei Tage und es sind mindestens zwei IPA-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingebunden. Leistung und Dauer werden individuell auf Ihre Bedürfnisse ausgelegt.



2 Unsere Vorgehensweise von der Idee zum Minimum Viable Product. Quelle:

Fraunhofer IPA